

1 Differenzierende Einstiege



Definition

Das Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Zugänge zu einem neuen Thema zu ermöglichen. Dies kann durch eine Differenzierung in einer der rechts genannten Kategorien erreicht werden:

Hierzu werden mehrere Aufgaben zu einem Kernaspekt des neuen Themengebiets gestellt, aus denen die Schülerinnen und Schüler auswählen können.

Differenzierung nach verschiedenen

-  Kontexten
-  Darstellungsformen
-  Erkenntnisebenen/niveaugestufte Schwierigkeitsgrade (*/**/****)
-  Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen

Methodenvorstellung für die Schülerinnen und Schüler

„Die vorliegenden Aufgaben gehören alle zum gleichen Thema, sind aber unterschiedlich aufgebaut. Sie dürfen eine Aufgabe auswählen und haben ca. 30 Minuten Zeit, diese zu bearbeiten. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, dass Sie sich alle auf individuelle Weise mit demselben Thema vertraut machen können.“

Auswertung

In jedem Fall soll die gemeinsame mathematische Struktur der Aufgaben bewusst gemacht werden. Hierzu stellen die Schülerinnen und Schülern je eine Lösung zu den gewählten Aufgaben vor. Gemeinsamkeiten dieser Aufgaben werden herausgestellt, wodurch an vorhandenes Fachwissen, z.B. in Form eines Semantischen Netzes, angeknüpft wird.

Qualitätsanforderungen

Die Aufgaben sollten...

-  „weittragend“ sein im Sinne von „eine Grundvorstellung anregend“, auf die sich zukünftig zurückbezogen werden kann.
-  auf einen zentralen Themenaspekt fokussiert sein.
-  Neugierde am Thema wecken.
-  eine überschaubare mathematische Komplexität aufweisen und damit eine erfolgreiche Bearbeitung für alle Schülerinnen und Schüler sicherstellen.